

1665 September 2., Zug

A

ERKLÄRUNG DER VERTRETER DER GEMEINDE MENZINGEN, DIE FRANZ.
PENSIONEN ERHALTEN ZU HABEN UND DIESE ORDNUNGSGEMÄSS VER-
TEILEN ZU WOLLEN

*"Wir Unterschribne bekhennendt, dass Wir für die frantzösische pen-
sion dess 1665sten Jars Zu handen Unser Gmeindt Menzingen, darinn
usszuteilen, empfangen haben, von Herren Landtshauptmann [der
Freien Ämter, dem Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat Jakob I.** Zurlauben]
und [dem alt] Landtvogt [der Grafschaft Baden, **Heinrich II.**] Zurlau-
ben [- beide waren damals Pensionenabholer bzw. -austeiler Frank-
reichs in Stadt und Amt Zug -] in Summa ... [1163] franckhen, darumb
Wir vernüegt sindt, und versprechend solche, luth dess Übergebenen
rodelss in threüwen usszuteilen, dass Übrige so Zu Verbesserung et-
welcher pensionen und der neüwen eingeschribnen noch gehörig sein
wirdt, werden obvermelte herren mit glägenheit abtheilen undt auch
entrichten ...".*

Hptm. Ulrich Schön
[Seckelmeister] Jakob Meienberg
[alt? Seckelmeister] Georg Bachmann
"beken [neu] wie Obstadt"

"den 7 ... [September 1665] sindt Jhnen die ubrigen 137 lb. auch
Jngehändiget worden".

"Bekhandtnuss der Gmeindt Menzingen umb ...¹".

1) Hier bricht der Text ab.

Original? Glosse möglicherweise von **Beat Kaspar** Zurlauben. Dorsual-
notiz vom unbekanntem Schreiber des vorliegenden Dokuments
AH 141, 146

1614 September 13., Zug

A

BESTÄTIGUNG VON HANS KONRAD WÜST, VON ZÜRICH, IM NAMEN VON DA-
VID WERDMÜLLER [EBENDA], DEM AMMANN VON [STADT UND AMT]
ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, 160 GULDEN ÜBERGEBEN ZU HA-
BEN¹

"Jch Hanns Cunrat Wüest burger [von] Zürich. als ein bevelch unnd

gewalt Haber herren Davidt Wertdtmüllers burgeren unnd hanndelsherren Von Zürich bekhenne hiemit disser meiner eigenen hanndtschrift, dz ich Jnammen meines herren principalen einzunehmen unnd zuo empfachen über geben hab: dem edlen Unndt Not Vesten fürnehmen unnd wysen herren Cuonradten Zur lauben der Zeit Landtama Zu Zugg. Benantlichen ... [160] gulden: uff Lazarussen villinger [=Villiger] auch burg[e]r [von] Zugg. Unnd dz Von desswegen, Weil er mir obgedachter herr eine verschreibung uff denn Junkher gielen Von gielsperg im grüt [=Giel von Gielsberg im Grüt] den Junkher Wilhelm **escher** [von Zürich - dieser war vor 1610 Gerichtsherr der Herrschaft Uitikon/Ringlikon] belangende heüt unterschrybenen datums einhennidig gemacht unnd Zugestellt. Doch mit dem heitteren vorbehalt dz wo ver ich imme herren Zur lauben Jnert acht oldt Zechen tagen obangerüerte verschrybung wider zu rukh schikte unndt einhendig machte. Soll er lazarusen Villinger Seine v[er]schreibung wider Zustellen. Unnd er villinger als dan umb obgedachte Suma dez hern Wertdmüller wider v[er]obligiert v[er]blyben. Unndt hiemit alles uffgehebt Sein. Jm fall es aber nit geschechen wurde uff Zill unnd tag als vorstat, soll herr Amma[nn] obgerüerte Suma Von lazaro Villinger ein Züchen. Dessen er villinger Zubezallen versprochen. Und des Zeügnus hab ich mich nochmals mit eigner hanndt unterschryben unnd gewonlich pütt-schier hierauff getrukt. ...

Jch Hanss Cunrat Wüest bekhenne Wie obstat".

- 1) Das Ganze ist wohl in Zusammenhang mit dem 1614 erfolgten Verkauf der Herrschaft Uitikon/Ringlikon durch Konrad III. Zurlauben an Hans Peter **Steiner**, von Zürich, zu sehen. David Werdmüller war mit Regula **Steiner**, der Schwester von Hans Peter Steiner, verheiratet, s. Zurlaubiana AH 122/157. Beachte, dass die in R 15 unter Hans Konrad Wüst befindliche Signatur *1614: 122/155 in *1614: 122/157 zu korrigieren ist.

Original, mit Siegel - AH 141, 147 - Blatt 147^v leer

66

1405 [Juni 8.], Schaffhausen

VERPFÄNDUNG DER ÄMTER ENTLÉBUCH, WOLHUSEN UND RUSWIL DURCH
HERZOG FRIEDRICH [IV.] VON ÖSTERREICH AN DIE STADT LUZERN

s. Zurlaubiana AH 85/142

Kopie, von anderer Hand als AH 85/142, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben, dem Vermittler im Luzerner Bauernkrieg vom Jahre 1653 - AH 141, 148-149 - Blatt 149 leer